

KULTURGUT-RETTUNG.ORG

INFORMATIONSBLÄTTER

www.kulturgut-rettung.org

SOFORTMASSNAHMEN FÜR OBJEKTE AUS METALL NACH ÜBERFLUTUNGEN



- Metallobjekte sind sehr empfindlich auf Wasserschäden. Deshalb sollten Kunstobjekte aus Metall nach einem Hochwasserschaden, sobald die Handlungsmöglichkeit gegeben ist, getrocknet werden. Das bedeutet, die Objekte in ein möglichst trockenes Klima zu verbringen.
- Keinesfalls sollten sie jedoch mit einem Fön erwärmt oder unmittelbar auf ein Heizgerät gestellt werden. Dabei könnten Holzelemente oder jegliche organischen Materialien, die auf den ersten Blick unsichtbar in das Metallobjekt eingebaut sind, geschädigt werden (Beispiel: Holzteile in Kerzenleuchtern, Papiereinlagen etc.). Durch Hitze könnten auch Zinnlötungen geschmolzen werden. Die Restaurierung solcher Folgeschäden kann erhebliche Kosten verursachen.
- Sind die Objekte mit Schlamm kontaminiert, wird empfohlen, diesen nicht herunter zu wischen, da Schlammpartikel scheuernd wirken.

Dies ist ein Leitfaden
und stellt nur eine allgemeine Beschreibung von Sofortmaßnahmen
zur Vermeidung von Folgeschäden an den vom Hochwasser betroffenen Metallobjekten dar.
Es können daraus keine wie immer gearteten Ansprüche oder Forderungen abgeleitet werden. Der
Urheber dieser Empfehlung kann in keiner Form für dessen Inhalt haftbar gemacht werden. Eine
Umsetzung der hier beschriebenen Maßnahmen erfolgt auf eigene Gefahr.

KULTURGUT-RETTUNG.ORG

INFORMATIONSBLÄTTER

www.kulturgut-rettung.org

- Vielmehr fällt der Schlamm bei guter Trocknung von selbst ab oder kann nach dem Trocknen mit einem Staubsauger und einem sehr weichen Pinsel gezielt lokal abgenommen werden.
- Bei hohl zusammengesetzten Metallobjekten besteht die Gefahr, dass im Inneren Wasser verbleibt. Diese Objekte sollten möglichst bald durch einen Restaurator / eine Restauratorin zerlegt werden, um das Wasser im Innenraum zu entfernen. Besonders wichtig ist das bei Objekten, die im Inneren eine eiserne Konstruktion tragen.
- Beim Zerlegen sollten Muttern und Beilagscheiben so beschriftet werden, dass sie beim Wiederaussetzen auf ihr jeweils zugehöriges Gewinde wieder aufgeschraubt werden können, da historische Gewinde nicht einheitlich sind.
- Eine fotografische Bestandsaufnahme ist vor dem Zerlegen notwendig.
- In jedem Fall sollte bei Materialunkenntnis ein Restaurator / eine Restauratorin hinzugezogen werden, der / die durch seine /ihre Expertise gezielt die jeweils erforderliche Maßnahme setzen kann.

Es ist bei allen Maßnahmen auf ausreichenden Selbstschutz zu achten!

Dies ist ein Leitfaden
und stellt nur eine allgemeine Beschreibung von Sofortmaßnahmen
zur Vermeidung von Folgeschäden an den vom Hochwasser betroffenen Metallobjekten dar.
Es können daraus keine wie immer gearteten Ansprüche oder Forderungen abgeleitet werden. Der
Urheber dieser Empfehlung kann in keiner Form für dessen Inhalt haftbar gemacht werden. Eine
Umsetzung der hier beschriebenen Maßnahmen erfolgt auf eigene Gefahr.